

v m s verband musikschulen schweiz  
 a s e m association suisse des écoles de musique  
 a s s m associazione svizzera delle scuole di musica  
 a s s m associazion svizra da las scolas da musica

# Musikschule auf dem Prüfstand

Die drei Prinzipien der VMS-Vision, «vorausgehen – verbinden – unterstützen», werden in den nächsten Jahren vermehrt Gewicht erhalten: Im Mehrjahresprojekt «Musikschule von morgen» sollen die Erfordernisse einer zukunfts-fähigen Musikschule erforscht und aufgezeigt werden.

Niklaus Rüegg — Die Musikschulen sind an allen Fronten gefordert. Der gesellschaftliche Wandel mit seinen demografischen und sozialen Kompo-



«Unsere Jugend braucht mehr denn je Zugang zu Ausdrucksformen jenseits von Worten und Zahlen.»

Foto: Niklaus Rüegg

nenten, die Politik mit der im Gange befindlichen Neuausrichtung der musikalischen Bildung mit Folgen auf nationaler, kantonaler und kommunaler Ebene und nicht zuletzt die schulbezogenen, wirtschaftlichen und pädagogischen Belange erfordern eine vorausschauende Strategie. Die Delegiertenversammlung hat dem VMS-Vorstand letztes Jahr den Auftrag erteilt, ein Projekt «Musikschule von morgen» (MvM) zu entwerfen. Anfang Jahr erfolgte der Projektstart. Inzwischen arbeiten die verschiedenen Ressorts bereits an Teilprojekten. Präsidentin Christine Bouvard gibt Auskunft über Sinn, Zweck und Ziele dieses Grossprojekts sowie den Fortgang der Arbeiten.

Christine Bouvard, bitte umreissen Sie in wenigen Sätzen Ihre Vision der Musikschule von morgen!

Die Musikschule von morgen ist eine anerkannte Bildungsinstitution, die vernetzt mit der Schule, jugendlichen Lebenskompetenzen, Zugang zur Musikkultur und Persönlichkeitsbildung vermittelt. Die Musikschule bietet ein vielfältiges Lernumfeld, in dem Menschen aus allen Generationen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Menschen unterschiedlicher Herkunft individuell und gemeinsam ihre Kreativität, ihre Ästhetik schulen, und dies mit entsprechendem Know-how in hoher Qualität. Die Strukturen der Musikschule sind ökonomisch und fördern ein pädagogisch vielfältiges Angebot.

Warum braucht es gerade jetzt ein solches zukunftsweisendes Projekt?

Unsere Jugend braucht mehr denn je Zugang zu Ausdrucksformen jenseits von Worten und Zahlen. Die Musikschulen sichern über ihr Bildungsangebot einen wichtigen Teil einer ganzheitlichen Bildung. Sie tragen dazu bei, dass die junge Generation von heute engagiert, kreativ und mutig die grossen Fragen der Gesellschaft angeht. Es ist jetzt an der Zeit, dass die Musikschulen sich neuen Interessensgruppen öffnen und eine innovative pädagogische Vielfalt pflegen. Die weit verbreitete Finanzknappheit zwingt zum Überdenken der Angebote und sollte mit pädagogisch wertvollen Lösungen beantwortet werden. Das Projekt MvM bietet Austauschplattformen, Hintergrundimpulse und Lösungsansätze, die den einzelnen Musikschulen Identität und Orientierung geben können. Denn wir haben einen gewichtigen Auftrag: Künstlerische Bildung, musikalische Bildung im Besonderen, sind Werkzeuge zur Lösung der sozialen und kulturellen Herausforderungen unserer Zeit.

Von welchen Prämissen sind Sie bei der Planung des Projekts ausgegangen?

Intensive Verbandsjahre führten zum Verfassungsartikel. Zusammen mit den Vorgaben der UNESCO bildet dieser Artikel die Basis unseres Projekts. Die Seoul Agenda (2011) gewichtet die künstlerische Bildung als essentiell für eine kreative und flexible Gesellschaft, die mit hoher Anpassungskompetenz dem raschen Wandel begegnen muss. Der Europäische Musikrat hat dieses Papier auf die musikalische Bildung angepasst und uns damit den Referenzrahmen für unsere Arbeit gegeben:

1. Zugang zur musikalischen Bildung als Bestandteil einer ganzheitlichen Bildung für alle.
2. Hohe Qualität in Konzeption und Durchführung von musikalischen Bildungsprogrammen.

3. Anwendung von Prinzipien und Praktiken musikalischer Bildung zur Lösung der heutigen sozio-kulturellen Herausforderungen. (Seoul Agenda, Bonn Declaration).

Wer wird ausserhalb des Vorstands aktiv in die Projektarbeit mit einbezogen?

Das gesamte Projekt soll den Austausch fördern zwischen dem Vorstand, den Vorständen der kantonalen Verbände und den Musikschulen. Ergänzend werden auch Experten aus nahestehenden Fachbereichen der Bildung miteinbezogen, um eine fundierte und interdisziplinäre Diskussion zu ermöglichen. Die Arbeitsgruppen werden möglichst breit aufgestellt.

Eine der drei Hauptsäulen des Projekts heisst «Kooperation». Welche Partner werden in Zukunft für die Musikschule von (über-) lebenswichtiger Bedeutung sein?

Mit dem Verfassungsartikel zur musikalischen Bildung haben wir uns das Ziel gesetzt, über die Bereiche Schule, Musikschule und Laienvereine ein gemeinsames Dach zu bilden. Die Musikschule von morgen muss in der Praxis eng mit diesen Institutionen, wie auch mit Musikhochschulen, pädagogischen Hochschulen und anderen Kulturschaffenden vernetzt werden. Ohne diese intensiven Verbindungen können die zukünftigen zentralen Fragen der Ausbildung im musischen Bereich kaum beantwortet werden. Ein Teilprojekt zur Stärkung der Kooperation zwischen den Laienverbänden und den Musikschulen haben wir bereits aufgenommen und suchen entsprechende Ansätze in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der Blasmusik, der Chöre, der Jodler, der Volksmusiker, der Orchester und der Musikschulen.

Die «Schulentwicklung» umfasst auf der pädagogischen Seite Themen wie neue Lehr- und Lernformen und auf der Kundenseite gesellschaftssoziale Aspekte. Wo setzen Sie hier Schwerpunkte?

Das Pädagogikprojekt fokussiert einerseits auf neue Lehr- und Lernformen, die sich von den traditionellen und bekannten Ansätzen der Musikschulen unterscheiden. Das Spektrum reicht dabei vom Gestalten eines neuen Lernumfeldes bis zum Anwenden neuer Lerntechnologien wie das eLearning. Durch den gesellschaftlichen Wandel entstehen neue Kundensegmente. Lernen ist heute ein lebenslanger Prozess und die Musikschulen sollten deshalb Menschen jeden Alters ansprechen. Die Migration prägt

## Präsident / Président

Christine Bouvard Marty  
 T 076 336 28 56  
 christine.bouvard@musikschule.ch

## Geschäftsstelle / Secrétariat

Margot Müller und Jovita Tuor  
 Marktgasse 5, 4051 Basel  
 T 061 260 20 70, F 061 906 99 01  
 info@musikschule.ch

## Redaktion der Verbandsseiten VMS

Niklaus Rüegg, T 079 708 90 74  
 niklaus.rueegg@musikschule.ch

## Rédaction des pages ASEM

Jean-Damien Humair  
 Ch. du Champ Jacquenoux 8  
 1063 Chapelle-sur-Moudon  
 T 021 905 65 43  
 redaction@revuemusicale.ch

www.musikschule.ch  
 www.ecole-musique.ch  
 www.scuola-musica.ch

unsere Gesellschaft in hohem Masse. Musikschulen können hier eine integrative Rolle spielen und einen wesentlichen Beitrag zur Chancengleichheit und kulturellen Teilhabe leisten. In einem Teilprojekt werden hierzu innovative Modelle aus Musikschulen gesammelt und zugänglich gemacht.

*Der wirtschaftliche Aspekt wird angesichts knapper werdender Finanzen immer wichtiger. Was wollen sie den Musikschulen zum Thema «Organisationsentwicklung» mit auf den Weg geben?*

In diesem Teilprojekt sollen hauptsächlich unternehmerische Aspekte beleuchtet werden sowie Fragen der Wirtschaftlichkeit, der Organisation, der Trägerschaften, der ökonomisch sinnvollen Grösse und möglicher Kooperationen, die zur Verbesserungen in der Struktur beitragen.

*Ein Wort zum Programm «Jugend und Musik», dem neuen Bundesprogramm zur Breitenförderung, analog «Jugend und Sport», das – Genehmigung der eidgenössischen Räte vorausgesetzt – ab 1. Januar 2016 laufen wird: was bedeutet dieses neue Angebot für die Musikschulen?*

Das neue Programm Jugend und Musik ist für unser Land eine echte Errungenschaft. Es ist ein Förderprogramm für das Laienmusizieren und wird einen finanziellen Zustupf für Kurse und Lager bieten. Auch die Musikschulen können am Programm teilhaben und zum Beispiel ihre Musiklager anmelden. Musiklehrpersonen absolvieren dazu eine kurze Leiterausbildung, die ihnen die Funktionsweise von Jugend+Musik sowie Grundlagen der Jugendarbeit vermittelt. Die Inhalte dieser Leiterausbildung werden zur Zeit von einer Arbeitsgruppe, geleitet vom Bundesamt für Kultur, entwickelt. Der VMS ist dort auch eng dabei. Vielfach hören wir, dass dieses Programm die Musikschulen gefährde. Das sehe ich anders. Das Programm stützt die bestehenden Angebote der Laienverbände sowie entsprechende Bildungsangebote von Schulen und Musikschulen und ist in diesem Sinne als gute Ergänzung zu betrachten.

*Welche Zwischenresultate beabsichtigen Sie, an der DV im Juni präsentieren zu können?*

Die einzelnen Unterprojekte sind erst am Aufstarten, so dass es wohl etwas vermessen ist, von Zwischenresultaten zu sprechen. Wir können unseren Delegierten einen Überblick geben über die nun aufgegleisten Projekte. Einzelne Arbeitsgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen, andere

werden erst gebildet. Zentrale Kommunikationsplattform wird unsere Microsite «Musikschule von morgen» als Unterseite der VMS-Website sein. Sie wird an der DV aufgeschaltet sein. Hier wird der Fortgang der einzelnen Projekte für unsere Basis zu verfolgen sein. In einem zweiten Schritt soll diese Plattform interaktiv gestaltet werden. Das Forum musikalische Bildung, unsere wichtigste Austauschplattform, läuft auch unter dem neu-

## KURZNEWS

### Kulturbotschaft in der parlamentarischen Behandlung

Die Debatte zur Kulturförderbotschaft (KFB) im Ständerat (Erstrat) hat am 12. März 2015 stattgefunden. Der Teil der musikalischen Bildung wurde bis auf zwei kleine Änderungen gemäss Vorschlag des Bundesrats angenommen. Die Vorlage geht nun in den Nationalrat; die entsprechende Debatte wird im Juni 2015 geführt. Bereits am 26. März 2015 hat die vorberatende Kommission getagt. Die VMS-Präsidentin wurde zum Hearing eingeladen und konnte die Anliegen der Musikschulen direkt vorbringen.

### Forum Musikalische Bildung FMB 2016

Das Forum Musikalische Bildung FMB findet am 22. und 23. Januar 2016 erneut im TRAFÖ in Baden statt. Das Dachthema «auf zu neuen Ufern» vereint die beiden Tagesthemen «Aufwind» und «gelebter Wandel». Aus verschiedenen Blickwinkeln werden Aspekte der Innovation und des Wandels beleuchtet. Das vom letzten FMB her bewährte Konzept der Best Practice Modelle richtet den Fokus dieses Mal auf innovative Unterrichtskonzepte. Es konnten wiederum hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland verpflichtet werden.

Sobald das definitive Programm feststeht und alle Referenten verpflichtet sind, wird an dieser Stelle informiert werden. Die Ausschreibung mit Versand der Anmeldeunterlagen erfolgt vor den Herbstferien.

### Percussion-Mekka Weinfelden

Nach dem letztjährigen grossen Erfolg des International Drums&Percussion Camp Weinfelden findet im Herbst 2015 erneut eine Grossveranstaltung statt. Unter der Leitung von Samuel Forster, Perkussionslehrer an den Musikschulen Weinfelden und Bischofszell, wird unter anderem ein Youth/Fun-Camp für junge Musiker angeboten. Parallel dazu läuft ein Masterclass-Camp mit anspruchsvollen Meisterkursen speziell für Lehrer, Studenten,

en Projekt und wird mit dem Thema «Horizonte: auf zu neuen Ufern» Impulse zur Innovation in den Musikschulen setzen. Dieses Programm wird im Detail an der DV vorgestellt werden.

Page ASEM en ligne et traductions:

[www.revuemusicale.ch/asem](http://www.revuemusicale.ch/asem)



Profis und fortgeschrittene Amateure. Es konnten wiederum hochkarätige Dozenten gewonnen werden, welche jeden Abend an öffentlichen live Performances zu erleben sein werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wird eine frühe Buchung der Masterclasses empfohlen.

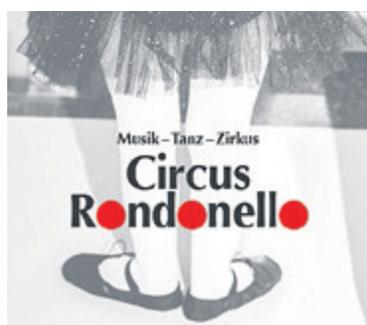
> [www.drumspercussioncamp.ch](http://www.drumspercussioncamp.ch)



### MS Romanshorn macht Zirkus

Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums lässt die Musikschule Romanshorn ihre Schülerschaft Zirkusluft schnuppern. In Partnerschaft mit dem Circus Balloni aus Sirmach erhielten rund 200 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, Zirkus-Coaching-Lektionen zu besuchen. An der Musikschule wurde für einmal nicht nur musiziert, sondern auch gezaubert, jongliert, am Trapez geturnt. Unter dem Namen «Circus Rondonello» wird das Resultat dieser Arbeit in drei Aufführungen in einem grossen Zirkuszelt am See in Romanshorn gezeigt:  
Freitag, 8. Mai 2015, 19:00  
Samstag, 9. Mai 2015, 14:00  
Samstag, 9. Mai 2015, 19:00

Tickets und Informationen:  
> [www.circus-rondonello.ch](http://www.circus-rondonello.ch)



## VMS SERVICES

### Umfassende Instrumentenversicherung zu Vorzugskonditionen

Der VMS hat mit der auf die Versicherung von Musikinstrumenten spezialisierten UNIQA eine Vereinbarung getroffen, welche den VMS-Mitgliederschulen sowie deren Mitarbeitenden und Schülern attraktive Vorzugskonditionen bietet.

Direktlink zum Services-Angebot:

<http://www.musikzeitung.ch/de/basis/vms/2015/05/Services.html>



## AGENDA

**13. bis 17.05.2015**

DV EMU  
Luxemburg

12.06.2015  
DV VMS  
Hotel Arte Olten

19.06.2015  
09:00 bis 14:00  
Eröffnungsfeier Gesangsfest 2015  
Meiringen

21.06.2015  
1. Nationaler Tag der Musik (SMR)

**03. bis 05.09.2015**  
Klausur VMS  
Liechtenstein

23.10.2015  
Trägerschaftskonferenz  
Bern

24.10.2015  
Musikfachtagung VMSZ

24.10.2015  
SMM-SIS Symposium  
Stress im Musizieren  
Basel

31.10.2015  
12. Arbeitstag mit GV VML  
08:30 bis 15:00

04.11.2015  
17:00 bis 20:00  
MV VAM  
Aarau

20.11.2015  
Jubiläums-DV 40 Jahre VMS  
Biel

27.11.2015  
10 Jahre Musikmanagement  
Bern